

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

119 (22.5.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 119.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 8 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Postgebühren.

Dienstag den 22. Mai

Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 19. Mai.** Wie die „Vollst.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, wird die Regierung dem Antrag der Geschäftsordnungs-Kommission der II. Kammer, den Abgeordneten während der Dauer des Landtags freie Eisenbahnfahrt auf allen badischen Staatsbahnen zu gewähren, zustimmen.

**Heidelberg, 21. Mai.** Geh. Rat Prof. Dr. Garré in Breslau hat einen Ruf als Nachfolger Geh. Rats Czerny, Exc., an die Universität Heidelberg erhalten.

**Mannheim, 21. Mai.** Samstagabend wurde die 64 Jahre alte Wittwe Sticks in ihrem Hause von einem vielfach vorbestraften, unter Polizeiaufsicht stehenden Individuum überfallen, geknebelt und ihres Portemonnaies beraubt. Der Täter wurde an der Ausführung weiterer Diebstähle und der offenbar beabsichtigten Ermordung der Witwe durch das Hinzukommen einer Monatsfrau verhindert. Als Gäste aus der Wittwenschaft zur Hilfe eilten, rückte der Täter durchs Fenster. Man ist ihm auf der Spur.

**Pforzheim, 20. Mai.** Seit gestern abend regnete es hier und im ganzen oberen Enz- und Nagoldtal derart, daß die beiden Flüsse Hochwasser gefahr brachten. Die Enz hat schon in Wildbad übel gehaut. Hier mußte beim Stadtkanal unterhalb des sog. Blechwehrs der Damm durchstochen werden, um eine dem städt. Armenhause drohende Gefahr abzuwenden. Heute nachmittag wurde die Wasserwehr alarmiert. Der Pegel stieg bis 1 m über normal.

**Mannheim, 21. Mai.** Der Neckar ist hier seit gestern um 138 cm, der Rhein um 72 cm gestiegen. Pegelstand von heute früh 554 bezw. 496 cm. Der Neckar ist aus seinen Ufern getreten. In Heidelberg ist der Neckar dem „Höhlbg. Tgbl.“ zufolge vom Samstag auf Sonntag von 1,52 m auf 4,06 m, also um 2,54 m gestiegen. Die Niederungen sind bereits überflutet und die Schleppschiffahrt mußte ihren Betrieb wegen des Hochwassers einstellen.

**Baden-Baden, 21. Mai.** Das 7 Jahre alte Kind des Schneidermeisters Häukler fiel beim Spielen in die hochgehende Dös und ertrank.

**Bühlerthal, 21. Mai.** Hier ertranken im Bach 4 Kinder, darunter drei des Blechwehrters Beck, deren Mutter erst am Samstag gestorben ist. Ein Kind fiel in das hochgehende Wasser, die anderen drei Kinder wollten ihm zur Hilfe eilen, fanden aber gleichfalls den Tod in den Fluten. Zwei Leichen sind bereits gelandet.

**Aus Baden, 21. Mai.** In Freiburg wurden zur Verhütung der drohenden Hochwasser gefahr Wachen aufgestellt. Die Dreifam brachte große von den Gebirgsbächen kommende Wassermassen mit. Wie von Waldkirch berichtet wird, kam das Wasser in Strömen unter krachendem Losen von den Bergen, da und dort Stege und Straßen überflutend. Auf den Höhen des Schwarzwaldes hat es gestern stark geschneit. Auf dem Feldberg liegt der Schnee 50—60 cm hoch und ist bei 1 Grad Kälte prächtige Gelegenheit zur Ausübung des Skisports. In Neßkirch fiel ein Wolkenbruch. Abblach und andere Zuflüsse der Donau überschwemmten weite Flächen. An verschiedenen Orten mußten die Bewohner ihre Habe in Sicherheit bringen. Das Brigachtal und das Donautal gleicht einem See. Der Bodensee ist um weitere 12 cm gestiegen. Bei Fischbach, Heiden und Steckborn erfolgten Dammbrüche. Der Bahnverkehr ist unterbrochen. In Graubünden und Appenzell ist viel Neuschnee gefallen, bis nach St. Gallen. Im Töb- und Thurtal sind Ueberflutungen eingetreten, der Verkehr ist durch Bahnunterpflung auf der schweizerischen Seite des Bodensees teilweise verhindert. Bei Waldshut ist der Rhein bis heute vormittag um 1,60 m gestiegen. Der Rheinweg steht teilweise unter Wasser. Der Brückenbau bei Mannheim ist gefährdet. Ein Block wurde bereits weggeschwemmt. Bedeutend ist der im Schuttertal durch das Hochwasser verursachte Schaden. Der linke Schutterdamm ist gebrochen. In Mannheim haben wegen des Hochwassers die

Fähren den Betrieb eingestellt. Die vom Hochwasser heimgesuchten Gegenden Württemberg bieten nach den nun vorliegenden zahlreichen Einzelmeldungen ein Bild der Verwüstung.

**Freiburg, 21. Mai.** Der Hauptgewinn mit 100000 M. der Freiburger MünsterhauLotterie fiel in die Kollekte von H. Fischer in Stuttgart.

**Konstanz, 21. Mai.** Die Großherzogliche Herrschaften beabsichtigen, wie der „Konst. Ztg.“ zufolge verlautet, dieses Jahr früher als gewöhnlich, bereits im Juni, ihren Aufenthalt nach der Mainau zu verlegen.

**Konstanz, 21. Mai.** Heute morgen wurde an der Straßentkreuzung Reichenau-Wollmatingen der Kutscher Haug im Straßengraben tot aufgefunden. Das Fuhrwerk kam ohne Begleitung in Wollmatingen an. Der unglückliche Mann, dessen Frau vor 14 Tagen bei der Geburt des 4. Kindes gestorben ist, dürfte bei dem Unwetter vom Bod gestürzt, in den Graben gefallen und ertrunken sein.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 21. Mai.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgendes Handschreiben des Kaisers an den Fürsten Bülow vom 21. Mai: Mein lieber Fürst! Ihre Meldung von der Annahme der Steuervorlagen im Reichstage hat mich mit lebhafter Freude und großer Befriedigung erfüllt, ist damit doch unter dankenswerter patriotischer Mitarbeit der Vertreter des deutschen Volkes für die Finanzen des Reiches eine neue Grundlage gewonnen worden, welche die Möglichkeit bietet, den wachsenden Bedürfnissen der Reichsverwaltung in ausreichendem Maße gerecht zu werden. Ich bin mir wohl bewußt, welch hervorragenden Anteil an dem Entstehen wie dem Gelingen dieses für die Stellung des Reichs nach außen, wie für seine innere Festigung und Entwicklung gleich bedeutsamen Reformwerks dem staatsmännischen Geschick und der aufopfernden Hingebung gebührt, mit denen Sie die mühevollen Arbeiten geleitet und gefördert haben. Von ganzem Herzen beglückwünsche ich Sie daher zu diesem Erfolge, durch welchen Sie sich von neuem den Dank Ihres Kaisers und Königs

### Feuilleton.

41)

## Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. P. a.

(Fortsetzung.)

Silends lief sie selbst hinaus in die dunkle Nacht. Und sie hatte nicht weit zu gehen; der Knabe war unter der ersten Gaslaterne stehen geblieben, um sich den Schilling genau zu betrachten, den er erhalten und sich zu überzeugen, daß sein gutes Glück keine Täuschung war.

„Brachtest Du die Blumen zu uns?“ fragte sie hastig. „Wer gab sie Dir?“

„Eine Dame, die ich dort an der Ecke begegnete.“

„Wie sah sie aus? War sie jung?“

„Ja!“

„Schlank?“

„Sie trug einen dichten Schleier, ich glaube, sie weinte.“

Jetzt überkam Frau Warrenner ein Zittern in allen Gliedern.

„Wohin ging sie?“

Er wies nach einem dunklen Durchgang, der jetzt still und leer war. Frau Warrenner kehrte in das Haus zurück. Ihr Schritt war unsicher und ihr Gesicht, als sie wieder in das Haus

trat, so bleich wie das ihres Bruders, der sie mit angstvollen Blicken erwartete.

„D, James — ist es möglich? Der Knabe sagt, eine junge Dame habe ihm die Blumen gegeben — eine schlank, junge Dame — sie war verkleidert — der Knabe meint, sie hätte geweint.“

Drummond sank in die Kissen zurück.

„Villa lebt und ist in London,“ sagte er mit matter Stimme, „Du mußt sie suchen... unsere Villa ist vor wenig Minuten hier gewesen...“

Dann, den Kopf von dem Bichtschein abwendend, murmelte er leise vor sich hin: „D, Villa! Warum hast Du uns das getan?“

„James, wenn sie lebt, muß sie zu Herrn Miller gegangen sein. Was könnte sie sonst zu einem so wahn sinnigen Schritt getrieben haben?“

„Das ist gleich,“ erwiderte der Kranke sanft, „genug, daß sie lebt. Gehe zu ihr, Sarah. Sage ihr, daß wir froh sind, zu wissen, daß sie lebt. Nichts weiter. Table sie nicht wegen dessen, was sie getan hat.“

„Aber wo soll ich sie finden? D, James, es ist alles wie ein wilder Traum. Ich weiß nicht, was an dem heutigen Abend über uns gekommen ist, daß wir so Schlimmes von unserer armen Villa denken. Doch wir wollen alles

versuchen. Soll ich zu Herrn Miller gehen und ihn befragen?“

„Ja, ja,“ versetzte James Drummond hastig. „Das tue vor allem. Vielleicht — doch nein, so grausam könnte er nicht sein; er hat Zeit und Geld genug, er wird Dir suchen helfen. Und wenn Du sie findest, Sarah, quäle sie nicht mit Fragen. Laß ihr ihr Geheimnis; sei versichert, daß sie tun mußte, was sie getan hat. Und frage auch nicht, ob sie zu uns kommen will, wenn sie es Dir nicht anbietet. Ueberzeuge Dich nur, daß sie wohl ist und sage ihr, wie sehr wir uns freuen, Nachricht von ihr zu haben, weiter nichts.“

Herr Miller war nicht wenig bestürzt, als er Frau Warrenner und Amy bei sich eintreten sah; er glaubte nicht anders, als daß Herrn Drummonds Zustand sich hoffnungslos verschlimmert habe.

„Nein, Herr Miller,“ entgegnete Frau Warrenner mit verzweifelter Anstrengung, ruhig zu bleiben, „mein Bruder befindet sich leidlich wohl. Eine andere Angelegenheit führt mich zu Ihnen. Wissen Sie, ob Villa lebt?“

Diese plötzliche Frage, auf die er so wenig vorbereitet war, erschreckte ihn aufs höchste. Er starrte sie verwirrt an, ohne sogleich antworten zu können.

wie des Vaterlandes erworben haben. Zugleich benutze ich die Gelegenheit, Ihnen, mein lieber Fürst, meine innige Freude darüber auszusprechen, daß Ihre durch das Uebermaß der Arbeit angegriffene Gesundheit durch Gottes Gnade vollständig wieder hergestellt ist und ich mich der zureichenden Hoffnung hingeben kann, daß Ihre ausgezeichneten Dienste mir noch recht lange erhalten bleiben zum Segen für das deutsche Volk und Vaterland. Ich verbleibe mit unveränderlichem Wohlwollen und Vertrauen Ihr wohlgeneigter und dankbarer Kaiser und König.  
(gez.) Wilhelm I. R.

\* Berlin, 21. Mai. Die „Nordd. Allg.“ schreibt: Der am 7. März 1905 in Adis Abeba abgeschlossene deutsch-äthiopische Freundschafts- und Handelsvertrag ist durch den Kaiser ratifiziert und an den König von Aethiopien, Menelik II., am 16. Mai mitgeteilt worden. Der Vertrag tritt am 16. Juni in Kraft.

Berlin, 21. Mai. Aus Friedrichshagen wird gemeldet, daß die verwitwete Fürstin Bismarck infolge tiefer Trauer außer Stande ist, der Einladung des Vorsitzenden des Hamburger Bismarckdenkmalkomitees, Bürgermeister Dr. Mönkeberg, zur Teilnahme an der Enthüllung des Hamburger Bismarck-Denkmal zu entsprechen. Dafür werden die 4 ältesten Kinder des verstorbenen Fürsten Herbert in Begleitung der Schwester der Fürstin, Gräfin Gabriele Hoyos, und Baron Merk bei der Festlichkeit anwesend sein.

\* Berlin, 21. Mai. Die am Glarner See verunglückten 3 deutschen Studenten sind Josef Kirsch aus Düsseldorf, der tot blieb, Philipp Gerhard aus Frankenthal, der eine Rippen- und Schlüsselbeinfraktur erlitt, Eugen Steigelmann aus Rhodi (Rheinpfalz), der leicht verletzt wurde. Steigelmann brachte die Unglücksbotschaft zu Tal, worauf die Rettungskolonnen sofort aufbrach, um Mitternacht die Verunglückten fand und nach Kloenthal beförderte.

\* Potsdam, 21. Mai. Zur Feier des 50jährigen Amtsjubiläums des Hofpredigers D. Rogge fand heute vormittag 9 Uhr in der königl. Hof- und Garnisonkirche ein Festgottesdienst statt. Oberkonsistorialrat Koch überreichte im Auftrage des Kaisers dem Jubilar den roten Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub. Der Jubilar hielt selbst die Festpredigt.

\* Kiel, 22. Mai. Die Bergung des Torpedobootes S 126 ist gelungen. Das Wrack ist auf dem Wege zum Kieler Hafen.

Duisburg-Ruhrort, 19. Mai. Nachdem die Serumimpfungen gegen die Genickstarre erfolglos geblieben sind, wird jetzt ein neues in Wien hergestelltes Mittel versucht werden. Das Dresdener Bakteriologische Institut sendet einen Arzt zum Studium des Mittels.

\* Halle, 22. Mai. Das Kriegsgericht verurteilte den 22jährigen Leutnant von

Söcking vom 153. Infanterie-Regiment in Altenburg wegen Urkundenfälschung zu 1½ Jahren Gefängnis, 1½ Jahren Ehrverlust und Ausstoßung aus dem Heere. Söcking war in Vermögensverfall geraten und wollte sich durch Fälschungen in den Besitz von Geldmitteln setzen.

\* Halle, 22. Mai. In Streckau schlug der Blitz in die elektrische Leitung einer Grube, in der Arbeiter beschäftigt wurden. Den Unglücklichen wurden die Augen vollständig ausgebrannt.

\* Breslau, 22. Mai. Der Polizeipräsident erklärte die Meldung als unzutreffend, daß der Schutzmann Thorsch derjenige gewesen sei, der dem Arbeiter Birwald die Hand abgehauen habe.

\* Hirschberg i. Schl., 22. Mai. Die Chausseewärterin Bruner ist unter dem Verdacht, Giftmord an der Schneidersfrau Brückner begangen zu haben, verhaftet worden. Motiv der Tat soll Erbschleierei sein.

#### Oesterreichische Monarchie.

Budapest, 21. Mai. Das Abgeordnetenhaus hielt heute seine konstituierende Sitzung ab. Ministerpräsident Dr. Wiedersheim und die übrigen Minister wurden bei ihrem Erscheinen im Saale stürmisch begrüßt. Der Alterspräsident teilte mit, daß der Kaiser den Reichstag morgen mit einer Thronrede in der Ofener Burg eröffnen werde und lud die Abgeordneten dazu ein. Das Magnatenhaus hielt ebenfalls eine Eröffnungsitzung ab.

\* Budapest, 21. Mai. Heute wurde hier in Anwesenheit des Königs Franz Josef das Stefans-Denkmal feierlich enthüllt.

#### Frankreich.

\* Paris, 21. Mai. Die Eröffnungsitzung der neuen Kammer ist nunmehr endgültig für den 1. Juni anberaumt, doch wird die Wahl des Kammerpräsidenten erst in der zweiten Sitzung erfolgen. Vom Bloc wird Brisson für die Präsidentschaft kandidieren und seine Wahl scheint mit großer Majorität gesichert.

\* Venz, 22. Mai. Auf Gerüchte hin, daß Leichen, die kürzlich aus dem Bergwerk von Courrières geschafft wurden, so gut erhalten sind, daß man annimmt, der Tod müsse erst vor kurzer Zeit erfolgt sein, wurde eine Leichenöffnung vorgenommen, welche ergab, daß die Betroffenen dem Erstickungstode am 10. März, also dem Tage der Katastrophe, erlegen sind.

#### England.

London, 21. Mai. Ueber den Besuch der deutschen Städtevertreter schreibt „Daily Chronicle“: Der Besuch hat sich zu einem Ereignis von nationaler Bedeutung gestaltet. Es wird das deutsche Volk in Stand setzen, unser Wesen zu verstehen und zu erkennen,

Gedanke ist absurd. Sagen Sie mir, was hat Sie auf diese Vermutung gebracht?

Frau Warrenner gab gar keine Antwort auf seine Fragen; sie hielt sie für leere Phrasen. Aus seinem Bemühen, die Kenntnis von Villas Existenz abzuleugnen, ward ihr klar, daß alles auf Wahrheit beruhte, und daß ihres Bruders plötzliche seltsame Auslegung der Sendung keineswegs die wilde Phantasie eines Kranken war.

„Wollen Sie uns nicht sagen, wo sie ist,“ sprach sie in festem Tone, „so ist jedes weitere Wort nutzlos. Ich bedauere, Sie belästigt zu haben.“

Herr Miller hätte um sein Leben gern geantwortet und ertrug Frau Warrenners empörenden Blick nur schwer, doch gebunden durch sein unseliges Versprechen, konnte er nichts tun, als ratlos die Hände ringen und — schweigen, und so rauschte die ihm einst so wohlgestimmte Dame in äußerster Entrüstung an ihm vorüber, nicht ahnend, in wie verzweifelter Stimmung er zurückblieb.

#### Einunddreißigstes Kapitel.

Während dem saß Villa mit leichtem Herzen als seit vielen Tagen im Eisenbahnwagen und fuhr Windsor zu. Es war ein heller, klarer Morgen; die Sonne schien auf die Wiesen, deren Grün erst kürzlich von einem

daß das englische Volk die freundlichsten Gefühle gegen Deutschland hegt.

\* London, 22. Mai. Auf die Guldigungsadresse der deutschen Städtevertreter an den König Eduard ging folgende Antwort ein: „Ich bin von S. M. dem König beauftragt worden, für Ihre Abschiedsworte meinen allergnädigsten Dank auszusprechen, sowie die von S. M. empfundene Freude darüber, daß Sie Ihren Aufenthalt in England genossen haben. Acton.“

#### Italien.

\* Rom, 22. Mai. Die Besserung im Befinden des Papstes hält an. Das Fieber ist verschwunden. Der Papst wird morgen das Bett verlassen. Heute empfängt er den Kardinal Mehy del Val.

\* Rom, 21. Mai. Einige Blätter melden, der König habe Giolitti mit der Kabinettsbildung beauftragt.

\* Neapel, 22. Mai. Infolge andauernder wolkenbruchartiger Regengüsse drangen Ströme schmutzigen Wassers vom Vesuv her in die Gegend von San Sebastian, Cercola und Ponticelli und setzten mehrere Häuser unter Wasser. Die um den Vesuv führende Eisenbahn ist stellenweise unterbrochen. Verluste an Menschenleben sind nicht zu bezweifeln.

#### Rußland.

Petersburg, 21. Mai. Die Ablehnung des Empfanges des Präsidiums der Reichsduma, das in Peterhof die Adresse überreichen wollte und die Aufforderung, sie durch den Hofminister überreichen zu lassen, erregt in politischen Kreisen große Bestimmung. Man erblickt darin den Anfang eines kommenden Konfliktes zwischen Regierung und Reichsduma. Die konstitutionellen Demokraten haben indes auf ihrer gestrigen Parteikonferenz beschlossen, alles zu tun, um diesen Konflikt zu vermeiden und womöglich stillschweigend die bittere Pille zu verschlucken, um bei der Beratung der Agrarfrage eine sachliche Entscheidung herbeizuführen.

Petersburg, 19. Mai. Wie aus Teheran gemeldet wird, löst der Zustand des Schahs von Persien Benurückung ein. Die starke Hitze rief bei ihm anhaltende Ohnmachten hervor. Auch ist er akuten Sichtanfällen ausgesetzt.

— Die Identität der in einer Villa von von Nerli aufgefundenen Leiche mit dem Priester Gapon wird von verschiedenen Seiten angezweifelt. Man will Gapon noch vor kurzem in der Umgebung gesehen haben und behauptet, die Obduktion habe ergeben, daß der Zeitpunkt des Todes nicht mit dem Verschwinden Gapons zusammenfalle. Die Gerüchte sind jedoch unkontrollierbar, da die Staatsanwaltschaft tiefes Schweigen bewahrt.

#### Badischer Landtag.

Karlruhe, 21. Mai. [II. Kammer.]

tüchtigen Regen erfrischt worden war, auf die braungeplügten Felder, auf denen Scharen von Raben und Staren ihre Ernte hielten. Ihr war, als sei sie jetzt dem Gefängnis entschlüpft, das sie seit ihrer Rückkehr von Schottland umfangen gehalten hatte. Die Qualen der Trennung waren vorüber, frohere Tage würden kommen.

Beide, Herr Dowse und sein Sohn, erwarteten sie mit einem Wagen am Bahnhof. Als Villa neben Herrn Dowse, der die Zügel führte, Platz nahm, versprach er ihr einen seltenen Anblick. Sie lächelte, wie seit Monaten nicht, und fort ging es in den hellen, frischen Morgen hinaus, und die am Wege Stehenden blickten dem schmucken Gefährt mit seinen fröhlichen Insassen fast neidisch nach.

Auf der Etonbrücke hielten sie einen Augenblick, um sich die gewaltigen gelbgrünen Wassermassen anzuschauen, die gegen die massiven steinernen Pfeiler schlugen, um dann zwischen denselben hindurchströmend, sich nach allen Seiten auszubreiten. Nur hier und da deuteten einige Fruchtbäume, ein Gartenhaus oder irgend ein anderer vereinsamer Gegenstand an, daß die trüben Gewässer über Gärten und Wiesen dahinrollten.

(Fortsetzung folgt.)

„O, Herr Miller,“ rief da Amy mit innig bittender Stimme, „ich sehe Ihnen an, daß Sie wissen, wo sie ist!“

„Wirklich?“ — sagte er und dann schwieg er wieder in peinlichster Verlegenheit, „wirklich . . . es ist höchst seltsam . . . Villa am Leben . . . und Sie kommen zu mir!“

„Ja, wir kommen zu Ihnen,“ sagte Frau Warrenner bitter, „können Sie leugnen, daß sie lebt? Können Sie leugnen, daß Sie diese Kenntnis für sich behalten haben? — aus welchem Grunde vermag ich nicht zu sagen — und daß Sie unsern Jammer und den Jammer ihrer Verwandten ohne eine Spur von Mitleid mit angesehen haben? O, ich könnte mich Ihrer schämen!“

Es war sehr bitter, so hart angeklagt zu werden, und doch verschloß ein Gelübde seinen Mund, so daß er kein Wort zu seiner Verteidigung sagen durfte.

„Ich verstehe Sie nicht, Frau Warrenner,“ erwiderte er; „was läßt Sie vermuten, daß Villa am Leben ist?“

„Wollen Sie leugnen, daß sie am Leben,“ erwiderte sie erregt.

„O,“ sprach er mit erzwungenem Lachen, „das ist Wahnsinn — reiner Wahnsinn! Wenn ich gewußt hätte, daß sie am Leben ist, warum hätte ich es verheimlichen sollen? Aber der

Abg. Obkircher begründet die Interpellation betr. das Submissionswesen. Finanzminister Becker führt aus, er hoffe, daß es in den nächsten Monaten möglich sein werde, eine bzgl. Verordnung herauszugeben. An dem öffentlichen Verhandlungswesen sei festgehalten worden. Bei kleinen Arbeiten sei ergerer Wettbewerb und freihändige Uebergebung vorgesehen. Der Zuschlag erfolge bei dem Angebot, das nach jeder Richtung eine tüchtige Leistung verbürge. Die Abgg. Vogel (Dem.), Schmidt (B. d. L.) und Görlacher (Ztr.) treten für das Mittel-

preisverfahren ein, während Abg. Neuhäus (Ztr.) sich dagegen wendet. Dienstag 9 Uhr: Gemeindefudget.

### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag, 24. Mai. B. 67. Faust, Tragödie von Goethe. Erster Teil. Erster Abend in 1 Vorspiel und 5 Aufzügen. 7 bis 10 Uhr.  
Freitag, 25. Mai. B. 69. Faust, Tragödie von Goethe. Erster Teil. Zweiter Abend in 5 Aufzügen. 7 bis halb 10 Uhr.  
Sonntag, 27. Mai. B. 68. Faust, Tragödie von Goethe. Zweiter Teil. Dritter Abend in 5 Aufzügen. 6 bis halb 11 Uhr.

Der Wohlgeschmack der Nahrung ist eine unerläßliche Vorbedingung für ihre Bekömmlichkeit. Eine geschmacklose Speise erregt Widerwillen und ihre Nährstoffe werden vom Körper nicht ausgenützt. Aus dem Grunde verwenden wir Salz und Gewürze. Die geschmackverbessernden Genussmittel regen den Appetit an und beeinflussen die Verdauung günstig. Das gilt namentlich auch von Maggis Suppen- und Speisen-Würze; diese wirkt trotz aller Würzkraft nur wohltuend, ohne die inneren Organe irgendwie zu reizen; das haben Untersuchungen erster wissenschaftlicher Autoritäten gezeigt. Deshalb findet diese Würze vorteilhafte Verwendung auch in der Krankenpflege, wo es bekanntlich ganz besonders gilt, durch wohlschmeckende Speisen die Nahrungsaufnahme zu heben.

## Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Hagelversicherung betreffend.

Nr. 16.670. Wir bringen den Landwirten in Erinnerung, daß die Großh. Regierung mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft ein Uebereinkommen getroffen hat, welches die Versicherungsnahme gegen Hagelschaden wesentlich erleichtert, und daß nach § 3 des Hagelversicherungsgesetzes die an die genannte Gesellschaft zu entrichtenden Nachschußprämienbeträge auf den staatlichen Hagelversicherungsfond übernommen werden.

Weitere Vorteile, welche die Versicherung gegen Hagelschaden bei dieser Gesellschaft den Landwirten bietet, bestehen darin, daß der Kreis Karlsruhe die Sachverständigen zur Abschätzung des Hagelschadens ernannt und daß jeder Versicherungsantrag von der Gesellschaft angenommen werden muß und der Prämientarif nicht einseitig von der Gesellschaft, sondern im Benehmen mit Vertretern der Großh. Regierung und des Kreises festgestellt wird. Auch übernimmt der Kreis Karlsruhe den nach § 2 des Hagelversicherungsgesetzes vom 11. April 1900 von den Versicherten an den staatlichen Hagelversicherungsfond zu entrichtenden Beitrag von 10% der jährlichen Nettoprämie auf die Kreisliste.

Um den kleinen Landwirten die Versicherung möglichst bequem und billig zu machen, ist die Einrichtung der sogen. Gemeindeversicherungen geschaffen worden, wodurch eine erhebliche Ersparnis an Nebenkosten eintritt.

Zum Abschluß einer Gemeindeversicherung genügt es, wenn sich 5 Teilnehmer aus einer Gemeinde bei dem Ortsagenten zu diesem Zweck anmelden, der ihnen über alles nähere die gewünschte Auskunft erteilen wird.

Die Geschäfte der Hauptagentur der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft für den Kreis Karlsruhe sind vom Kreis- auschuß dem Herrn Kreiswanderlehrer Geiß in Durlach übertragen worden; als Agenten der Gesellschaft sind bestellt in:

1. Aue: Menert, Jakob, Gemeindevorstand.
2. Auerbach: Hailer, Wilhelm, Bürgermeister.
3. Bergshausen: Rothweiler, L. H., Ratschreiber.
4. Durlach: Knecht, Heinrich, Landwirt.
5. Grödingen: Doll, Karl, Kreisbaumwart.
6. Grünwetterbach: Höger, Ratschreiber.
7. Hohenwetterbach: Zimmermann, Friedrich, Gemeindevorstand.
8. Jöhlingen: Schell, Bürgermeister.
9. Kleinsteinbach: Farr, Chr., Gemeindevorstand.
10. Königsbach: Fränkle, August, Sparsassenrechner.
11. Langensteinbach: Schöpfle, Karl, Kaufmann.
12. Palmbach: Krätter, Bürgermeister.
13. Singen: Schmidt, Altbürgermeister.
14. Söllingen: Reiß, Franz, Sparsassenrechner.
15. Spielberg: Höfel, Wilhelm, Ratschreiber.
16. Stupferich: Vogel, Heinrich, Bürgermeister.
17. Untermutschelbach: Balzer, Bürgermeister.
18. Weingarten: Jäger, Christian, Gemeindevorstand.
19. Wilferdingen: Schäfer, Bürgermeister.
20. Wöschbach: Laible, Gemeindevorstand.
21. Wolfartsweier: Lehmann, Ratschreiber.

Durlach den 19. Mai 1906.  
Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

### Bekanntmachung.

#### Die amtlichen Lehrerkonferenzen betreffend.

Nr. 1688. Die amtliche Lehrerkonferenz für den Amtsbezirk Durlach findet am

Montag den 28. d. M., nachmittags 2 Uhr, im Volksschulgebäude zu Durlach statt.

Pforzheim den 14. Mai 1906.

Großh. Kreisschulvisitatur:  
Sigler.

#### Kleinsteinbach.

### Brunnenarbeit.

Die Gemeinde Kleinsteinbach vergibt im Submissionsweg die Erstellung eines neuen Gemeindebrunnens.

Angebote mit der Aufschrift „Brunnenarbeit“ können bis

Montag den 28. d. Mts., nachmittags 1 Uhr,

beim Unterzeichneten abgegeben oder portofrei eingesandt werden.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am gleichen Tage nachmittags 1 Uhr auf dem Rathaus.

Die Angebote sollen enthalten

per laufender Meter von 1 bis 10 a M. und je 5 Meter tiefer a M. u. f. w., ferner Lieferung von 140 mm weiten schmiedeeisernen Schachtröhren per Meter M. ? Brunnenstock einschließlich ganzzahliger Fertigstellung.  
Kleinsteinbach, 21. Mai 1906.  
Der Gemeinderat:  
Maag, Bürgermeister.

### Privat-Anzeigen.

#### Beleidigungs-Zurücknahme.

Der Unterzeichnete nimmt hiermit die beleidigende Äußerung über den Former Philipp Vesperter in Aue zurück.

Durlach, 22. Mai 1906.

Jakob Schreck,  
Former.

#### Haus zu verkaufen.

gut rentabel (der Käufer hat eine Wohnung frei), bei 1000 M. Anzahlung. Auch wird lastenfreies Gelände oder Zielgelder an Zahlungsstatt angenommen. Offerten unter Nr. 91 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten.

Waldhornstraße 57, Aue.

Wegzugs halber ist eine Wohnung (Mittelpunkt der Stadt) im 2. Stock von 4 Zimmern, Küche und Zugehör zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Wegzugs halber ist eine Wohnung mit 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz, sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten.

Jägerstraße 26.

#### Wohnung.

Im städt. Wohnhaus Jägerstraße 48 a (jog. Spinnhaus) ist im Dachstock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Speicheranteil, an eine oder zwei Personen auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres beim

Stadtbauamt.

Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Bad, Gas und Gartenanteil nebst Zugehör auf 1. Juli oder 1. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten  
Villa Schmeller, Turmbergstr. 25.

Ede Leopold- und Sophienstraße eine schöne Wohnung von 5-6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzschopf etc. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei

Frau Blust Witwe.  
Einzusehen von 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern hat zu vermieten

J. W. Hofmann,  
Turmbergstraße 18.

#### Ein möbliertes Zimmer

an einen Arbeiter sogleich oder auf 1. Juni zu vermieten  
Luisenstraße 6, 3. Stock.

Ein freundliches, gut möbliertes Balkon-Zimmer (Aussicht auf den Turmberg) ist sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen  
Moltkestraße 7 I.

#### Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und 1 Mansardenzimmer mit reichlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
Weingartenstraße 16, 1. Stock.

Moltkestraße 8 sind zwei Wohnungen, der Neuzeit entspr., von 3 und 4 gr. Zimmern, gr. Küche, Mansarde, Gas- u. Wasserl., Bad, Spülklosett, Keller, Anteil an der Waschküche sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen part. 1.

Rammstraße 43 ist eine kleinere Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Großes fein möbliertes Zimmer ist sofort oder später an bessere Herrn zu vermieten; daselbst ist ein freundliches Zimmer an soliden Arbeiter zu vermieten  
Herrenstraße 23 I.

#### Möbliertes Zimmer

ist zu vermieten  
Baselstraße 8, 3. St.

### Achtung!

Den verehrten Frauen Durlachs und der Umgebung zur Kenntnisnahme, daß unsere Dampf-Bettfedern-Reinigungsmaschine zur gest. Benützung bereit steht. Diese Maschine entfernt von den Federn allen Schweiß, Motten und Krankheitsstoffe und stellt die Federn wieder wie neu her. Auf Verlangen werden die Betten abgeholt und wieder zurückgebracht.

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Durlach, Pfanzstraße 81.

Gesucht ein braves, tüchtiges Mädchen für alle Arbeit  
Bismarckstraße 15 II.

#### Sattler-Lehrling

findet Lehrstelle. Auskunft Exped.

Braves fleißiges Dienstmädchen per 1. Juni gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

#### Tüchtiger Schreiner

wird zum sofortigen Eintritt gesucht  
Margarine-Werke.

Ein großer, gut erhaltener Herd ist billig zu verkaufen  
Kilischstraße 4, 3. St. IIs.

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen  
Spitalstraße 13, 2. Stock.

Verloren ein Gummireif für einen Kinderwagen. Abzugeben  
Schillerstraße 24.

Blauflee, 1/2 Viertel in der unteren Höhe, zu verkaufen  
Rammstraße 9.

## Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

**Mittwoch den 23. Mai 1906**  
nach dem Turnen im Lokal

### Fest-Bankett

unter Mitwirkung der Hauskapelle zu Ehren des Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft Dr. med. Götz anlässlich seines 80. Geburtstages, wozu wir unsere Mitglieder hierdurch freundlich einladen.

**Himmelfahrtstag den 24. Mai 1906:**

### Tanz-Ausflug

durchs Brühl, Rintheim nach dem Burghof in Karlsruhe Wir bitten unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen um zahlreiche Beteiligung. Sammlung untere Mühle 1/2 Uhr. Bei zweifelhafter Witterung mit der Elektrischen.

Der Turnrat.

## Liederfranz.

Am Himmelfahrtstag findet bei günstiger Witterung ein

### Herren-Ausflug

nach Bühl-Gertelbach-Herrenwies-Forbach-Weisenbach statt. Abfahrt 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ab hier. Die teilnehmenden Herren wollen sich in die im Lokal aufliegende Liste einzeichnen. Es erwartet zahlreiche Beteiligung der aktiven und passiven Herren

Der Vorstand.

## Cäcilien-Verein Durlach.

Die verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden zu dem am Himmelfahrtstag nachmittags stattfindenden

### Ausflug

nach Ettlingen (Sonne) freundlichst eingeladen.

Sammlung 1/3 Uhr Eingang Schloßgarten. Abmarsch 1/3 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Morgen (Mittwoch):  
**Großes Schlachtfest.**  
Restauration Lannhäuser.

**Offenburger**  
**Pferde-Lose à 1 Mk.**  
— Ziehung sicher 7. Juni. —  
Vorteilhafte Gewinnchancen.  
Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinne verwendet.  
**M. 25,000.**

16 Pferde	Mk. 11 200
34 Kalbinnen	8 500
u. Rinder	„ 5 300
u. 350 Gew.	„ 5 300

**Bar GELD sofort.**  
Sämtliche Gewinne sind mit 80% in bar auszahlfar.  
Los 1 Mk. / 11 Lose 10 Mk.,  
/ Porto u. Liste 25 Pf.  
empfehlen das General-Debit  
Strassburg i. E.,  
**J. Stürmer, Langstr. 107.**

Ein fast noch ganz neuer **Herb** ist billig zu verkaufen

Kronenstr. 6.

**Kinderwagen** mit Gummireifen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen  
Mittelstr. 20.

### Wohnungs-Gesuch.

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern und Zugehör auf 1. Juni zu mieten gesucht. Gefl. Offerten bittet man Palmalienstraße 3 im Laden abzugeben.

## Musikverein „Lyra“ Durlach.

Hiermit beehren wir uns, sämtliche Teilnehmer zu dem am Himmelfahrtstag den 24. d. Mts. stattfindenden

### Ausflug nach Speyer

mit der Bitte um pünktliches Erscheinen freundlichst einzuladen.

Abfahrt präzis 5 Uhr mit der elektrischen Bahn, wo auch die Zusammenkunft stattfindet. Rückkunft zwischen 8 und 9 Uhr.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Der Vorstand.

Als durchaus zuverlässiger

## Bücherrevisor

als kaufmännischer Berater in schwierigen geschäftlichen Angelegenheiten, sowie als kaufmännischer Sachverständiger empfiehlt sich

**J. Loeffel, Chemiker u. Kaufmann,** 69 Hauptstr. 69, 2. St. (Eingang Palmalienstraße).

Die strengste Diskretion wird bei jedem Auftrag zugesichert.

Reisen im In- u. Ausland in geschäftl. Angelegenheiten werden übernommen.

Heute (Dienstag):

## Frische Leber- und Griebenwürste

Gasthaus zum Adler.

Bitte probieren Sie meinen **Tischwein** Liter 50, 60 u. 70 Pfg.  
**Rotwein** „ 55, 75 u. 85 „  
**August Peter, Adler-Drogerie,**  
Hauptstraße 16 — Telephon 76.

## Schwekinger Spargeln,

ganz frisch gestochen, per Pfund 32 -/,- bei

**Philipp Luger.**

## Jagdrad

ist u. bleibt d. beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftl. Garantie.  
**Fahrräder von Mk. 54,- an.**

Mit Doppelglockenlager von Mk. 60.50 an. Pneumatische Mäntel Mk. 3.30. Luftschläuche 2.20. Acetylenlaternen 1.60. Glocken 0.15. Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.35. Sättel 1.75. Nähmaschinen 22,-. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.

Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel.

Auf Wunsch Ansichtssendung.

Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die

**Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 522**

## Wascherei - Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Durlach und Umgegend zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß die im

### Fischhaus

neu eingerichtete **Wascherei** seit 20. April in Betrieb gesetzt ist und wird zur Benützung derselben höflichst eingeladen.

**Freiherrl. von Schillingische Verwaltung Hohenwetterbach.**

## Eyach- und Petersthaler Sprudel,

per Flasche 10 Pfennig

**Philipp Luger & Filialen.**

### Gründliche Ausbildung

im Weißnähen (Hand- u. Maschinennähen), Weiß-, Bunt- und Kunststicken erteilt

**Frau Albrecht Hoffmann,**

Herrenstraße 16.

Lehrmädchen können jederzeit eintreten.

**Wasche mit**  
**LUHNS**  
wäscht am besten

Ein starker **Kinderwagen** mit Gummireifen ist billig zu verkaufen. Zu erfragen  
Gröningerstraße 35, 3. Et.

Morgen (und jeden) Mittwoch:  
**Großes Schlachtfest**  
bei  
**Julius Gauthier & roten Löwen.**

**PINOL**  
Wirksamster Schutz gegen Schimmelbildung.  
Sicherstes Mittel zur Trocknung feuchter Mauern, Wände und Keller.  
Gebrüder Krayer, Mannheim

### Kellner-Lehrling

zu baldigem Eintritt gesucht  
Vier Jahreszeiten, Karlsruhe.

## Fenerbestattungsverein Karlsruhe G. B.

Die Mitglieder werden zu der jährlichen

### Mitgliederversammlung

auf **Mittwoch den 23. d. Mts.**

abends 6 Uhr, in den kleinen Rathausaal eingeladen mit folgender

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht des Vorstands.
2. Antrag auf Entlastung des Vorstands.
3. Antrag auf Aenderung des Vertrags mit der Stadtverwaltung über die Errichtung des Krematoriums.
4. Anträge aus der Versammlung.

Karlsruhe im Mai 1906.

Der Vorstand.

## Evang. Jungfrauenverein

der

### Gustav-Adolf-Stiftung.

**Mittwoch den 23. Mai,** nachmittags 3 Uhr, Versammlung im

Lokal der Frauenarbeitschule; Bericht über das Ergebnis der Ver-

losung und Beschlußfassung über die Verwendung des Ertrags. Mit-

glieder und Freundinnen der Sache werden herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

## Milchschweine,

80-100 Stück, 4 Wochen alt, sind zu verkaufen bei

**F. Meier, Schweinezüchterei,**

Saggsfeld.

Morgen (Mittwoch):

### Frische

**Leber- und Griebenwürste,**

**Pflugwürste und**

**Schwarzmagen**

empfiehlt

**Karl Weiss & Pflug.**

Wegen Platzmangels ist eine Bettlade mit Koft und Matraße, sowie eine Waschkommode billig zu verkaufen

**Friedrichstraße 9, 2. Stock.**

## Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag den 24. Mai 1906.

**Christi Himmelfahrt.**

In Durlach:

Vormittags: Herr Dekan Meyer.

Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.

Abendmahlsfeier

mit unmittelbarer hergehender Vorbereitung.

Nachmittags 2 Uhr: Predigt: Herr Stadtpfarrer Specht.

In Wolfartsweier:

Herr Stadtvicar Vogemann.

## Evangel. Vereinshaus.

(Schulstraße 4).

Donnerstag (Christi Himmelfahrt) 8 Uhr:

Bibl. Vortrag. (Gorgeiang.)

## Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

**Geboren:**

18. Mai: Martha Vina, Bat. Heinrich Götz, Schlosser.

20. „ Elisabeth Johanna Emma, Bat. Friedrich Karl Anspach, Ingenieur.

### Cheflichehung:

19. Mai: Johannes Jaus von Heselwangen (Württemberg), Schlosser, und Ida Karoline Mohr von Münzesheim, Amt Bretten.

19. „ August Jakob Wackerhäuser von hier, Weißgerber, und Anna Maria Bauer von Hagenbach (Pfalz).

19. „ Franz Eder Merz von Busenbach, Monteur, und Wilhelmine Fritolin, geb. Müller von Wödingen.

### Gestorben:

17. Mai: Julius Karl Kälin, lediger Tapezier, 23 Jahre alt.

20. „ Mina Ernestine Weigel, ledig, 20 1/2 Jahre alt.

Reaktion, Druck und Verlag von A. Dupp, Durlach